

Alfons Scherrer

IFNA-Delegierter für die Schweiz



Ich bin in Gossau SG aufgewachsen, besuchte dort die Primar- und Sekundarschule und in St. Gallen die Verkehrsschule. Meinen ersten Beruf als Betriebssekretär bei den PTT erlernte ich im Postkreis Basel. Nach einigen Jahren wechselte ich meinen Beruf und absolvierte im Theodosianum Schlieren die 3-jährige AKP-Ausbildung. Im Jahre 1990 folgte am UniversitätsSpital Zürich die Anästhesieweiterbildung. Danach wechselte ich noch einmal für ein Jahr ins Spital Limmattal auf die Anästhesie. Dann erhielt ich die Chance an der Schule für Anästheseschwestern und -pfleger am UniversitätsSpital Zürich als Unterrichtsassistent einzusteigen. Es folgte die Ausbildung zum Berufslehrer im Gesundheitswesen an der Kaderschule in Aarau. Meine Diplomarbeit befasste sich mit dem Thema „Pflegediagnostik in der Anästhesie“. Seit dem Jahre 2000 bin ich Programmleiter der Anästhesieweiterbildung an der damals neu zusammengefassten Schule für Anästhesie-, Intensiv-, Notfall- und Operationspflege des UniversitätsSpitals Zürich. Im Jahre 2008 schloss ich das Masterstudium in Ausbildungsmanagement an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ab mit der Masterarbeit „Excellence – ein nachhaltiges Leitmotiv für Institutionen“.

Durch meine langjährige Mitarbeit in der SIGA/FSIA-Kommission „Education“ stehe ich in ständigem Austausch mit den Verantwortlichen der anderen Anbieter der Anästhesieweiterbildung und habe einen sehr guten Überblick über die Ausbildung in der Schweiz. In den letzten drei Jahren arbeiteten wir in dieser Kommission vorwiegend am Berufsbild und an der Erstellung des Rahmenlehrplans für die Nachdiplomausbildung Anästhesie.

Seit 1995 bin ich als SBK-Experte für theoretische und praktische Examen in der ganzen Deutschschweiz tätig. So erhielt ich Einblick in kleine und grosse Anästhesieabteilungen und schuf mir Kontakte zu vielen Weiterbildungsstätten. Durch die Ausrichtung von Refresherkursen für ausgebildetes Anästhesiepflegepersonal erhielt ich auch Kontakt zu den anderen Spitälern.

Den ersten Kontakt zur IFNA hatte während der Teilnahme am Weltkongress 1994 in Paris. Auf völlig unbekanntes Terrain liess ich mich dann im Jahre 2001 ein, als ich mich auf Anfrage hin dazu bereit erklärte, an der Organisation des IFNA-Weltkongresses (WCNA) 2006 in Lausanne mitzuhelfen. Während der mehrjährigen Tätigkeit für den Weltkongress in Lausanne lernte ich die Strukturen und Gremien der IFNA kennen. Als Verantwortlicher für das Scientific Program hatte ich Kontakt zu den meisten IFNA-Delegierten. Bei der Promotion für den WCNA 2006 durfte ich an verschiedenen nationalen Kongressen teilnehmen und konnte so weitere Kontakte zu Anästhesiepflegenden knüpfen.

Die Vertretung der Schweiz in der IFNA ist eine reizvolle, wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe. Reizvoll ist die Aufgabe, weil ein regelmässiger Kontakt zu Anästhesiepflegefachleuten aus allen Kontinenten ermöglicht wird. Wichtig ist die Aufgabe, die Stimme der Schweiz, welche Gründungsmitglied der IFNA ist, weiterhin zu vertreten. Verantwortungsvoll ist die Aufgabe, weil der IFNA-Delegierte den Informationsfluss zwischen der SIGA/FSIA und der IFNA gewährleistet und gegenseitige Anliegen vertritt. Ich freue mich, diese Aufgabe zu übernehmen.